

Gründliche ideologische Vorbereitung durch die Parteiorganisation

„Genügt es, daß nur die eigene Genossenschaft gute Fortschritte macht?“ Diese Frage stellte sich die Parteileitung der LPG Typ III „Roter Stern“ in Blankenhain, einer derjenigen LPG des Kreises Werdau, die sich in den letzten Jahren gut entwickelt haben. „Wirklich gut sind wir doch erst, wenn wir uns auch darum sorgen, daß die Nachbarn nicht Zurückbleiben. Darum haben wir auch eine große Verantwortung gegenüber den zwei Nachbar-LPG vom Typ I und für die Lösung ihrer kom-

plizierten Entwicklungsprobleme“, schlußfolgerten die Genossen. Sie prüften, wie sie die von der Partei gestellte Aufgabe, im Jahre 1966 mehr, besser und billiger zu produzieren, in Blankenhain am besten erfüllen können, wo die Reserven liegen und wie diese durch Entwicklung von Kooperationsbeziehungen ausgeschöpft werden können.

Wo die Reserven stecken, zeigte ein Vergleich der Leistungen der Milchwirtschaft der drei LPG in Blankenhain.

gemeinschaft zu bilden, in der wir gemeinsam dieses Problem anpacken und uns bemühen, alle Produktionsreserven auf dem Feld, dem Grünland und im Stall auszuschöpfen.“

Worum geht es? In den beiden LPG Typ I werden zwar viel Futter und Arbeit für das Milchvieh aufgewendet, aber die Aufzucht von Jungvieh wird vernachlässigt. Wenn die überalterten, leistungsschwachen und zum Teil kranken Kühe in absehbarer Zeit ausscheiden sollen, muß jetzt die gute Nachzucht organisiert werden. Ein weiteres mit der Entwicklung der Milch- und Fleischproduktion verbundenes Problem ist die Intensivierung der Produktion auf dem Grünland sowie die Erhöhung der Futterproduktion auf dem Acker.

Die bisherige Entwicklung hatte gezeigt, daß die Genossenschaftsmitglieder der LPG Typ I allein keine Lösung fanden, daß die Produktion stagnieren und zum Teil sogar zurückgehen mußte. Dabei fehlten nicht so sehr die materiellen Voraussetzungen wie Aufzuchtställe u. a. m. Das stärkste Hindernis war, daß es keine Ansätze für eine gemeinsame Jungviehaufzucht und für die genossenschaftliche Bewirtschaftung des Grünlandes gab und daß die Zuführungen zu den Fonds nicht ausreichten, um die Vorwärtsentwicklung zu sichern.

LPG in Blankenhain	ha/LN	Kühe 100 ha	Milch kg/ha
LPG Typ III „Roter Stern“	670	50	1500
LPG Typ I „Hohe Weide“	240	78	1855
LPG Typ I „Koberbachtal“	150	74	1865

Der hohe Kuhbesatz je 100 Hektar macht sichtbar, daß die Hektarleistung der LPG Typ I bei Milch über die tatsächliche Lage, das heißt, über die niedrigen Leistungen der einzelnen Kühe hinwegtäuscht. Während die LPG „Roter Stern“ der 3000-kg-Leistung je Kuh zustrebt, liegen die Jahresleistungen der Kühe in den beiden LPG Typ I zwischen 2200 und 2600 kg. Ähnlich ist die Entwicklung in der Produktion von Fleisch und Eiern. Das Argument vieler Mitglieder dieser Genossenschaften

des Typ I, sie würden doch eine hohe Produktion bringen, trübte ihren Blick nicht nur für die vorhandenen Reserven, sondern auch für die weitere Entwicklung der LPG Typ I.

An morgen denken

„Ihr könntet aber viel besser sein“, sagten die Genossen der LPG „Roter Stern“, „wenn ihr wie wir durch gesunde Nachzucht leistungsfähigere Kuhbestände schaffen würdet. Das Beste wäre, eine Kooperations-